

Stadtrat von Zug
Stadthaus
Gubelstrasse 22
6300 Zug

Zug, 14. Januar 2022

Vernehmlassung: Räumliche Gesamtstrategie Zug 2040

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Sehr geehrte Damen Stadträtinnen und Herren Stadträte
Sehr geehrter Herr Stadtschreiber

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme im aktuellen Vernehmlassungsverfahren zur Räumlichen Gesamtstrategie Zug 2040 (Ortsplanung Zug). Gerne nehmen wir als zweitstärkste Stadtpartei und GGR-Fraktion wie folgt Stellung:

Zu den einzelnen Positionen lassen wir uns wie folgt vernehmen:

Die Stadt mit dem klaren Bekenntnis zu Verdichtung und Nachhaltigkeit

1. Zug setzt auf die Weiterentwicklung der dichten, kompakten Stadt sowie die Stärkung städtebaulicher Qualitäten.

Zu den Positionen 1 a/b/c steht die SVP Stadt Zug und begrüsst dieses Vorgehen

2. Zug entwickelt nachhaltig und ressourcenschonend.

Zu den Positionen 2d/e/f sei angemerkt, dass die zwar gut klingt, jedoch die Umsetzung, wie beim oberen Postplatz, offenbar dem Stadtrat noch Mühe bereitet. Hier erwarten wir in Zukunft klar verbesserte Projekte.

Die Stadt mit dem lebendigen Zentrum für alle

3. Zug wertet mit der Gestaltung der Trilogie «Bahnhof-Seeufer-Altstadt» die Innenstadt auf.

Zu den Positionen 3 a/b/c/d steht die SVP Stadt Zug und unterstützt die Gestaltung der Trilogie.

4. Zug fördert mit der Neuorganisation des Verkehrs im Stadtzentrum eine flächensparende und multimodale Mobilität.

Die geplanten Massnahmen unter Position 4a werden von der SVP Stadt Zug abgelehnt. Eine Ausweitung des Niedriggeschwindigkeitsregime erscheint uns unangebracht. So lässt sich auf der Strecke Grabenstrasse/Neugasse seit der Einführung der 30er Zone ein vermehrter Rückstau in die Zugerbergstrasse sowie auf die Artherstrasse beobachten. Dies ist auch bereits der Zuger Regierung aufgefallen.

Zudem ist ein flächendeckendes Niedriggeschwindigkeitsregime auch für den ÖV eine Herausforderung. Studien in Zürich haben ergeben, dass, um den ÖV in gewohntem Takt fahren zu lassen, bei Tempo 30 massiv mehr Fahrzeuge inklusive Personal benötigt werden.

Punkt 4b und 4c wird von der SVP Stadt Zug unterstützt.

Die Stadt der vielfältigen Quartiere und kurzen Wege

5. Zug setzt sich für eine innovative Stadt- und Quartierentwicklung mit hohen sozialen und städtebaulichen Ansprüchen ein.

Zu den Punkten 5a/b/c hat die SVP Stadt Zug keine Einwendungen.

6. Zug steigert mit Verdichtungsprojekten und Projekten im öffentlichen Raum die Qualität bestehender Strukturen.

Zu den Punkten 6a/b hat die SVP Stadt Zug keine Einwendungen.

7. Zug verfolgt die «Stadt der kurzen Wege» ambitioniert weiter.

Zu den Punkten 7a/c/d hat die SVP Stadt Zug keine Einwendungen.

Zu Punkt 7b: Die SVP Stadt Zug kann den Wunsch nach direkten und attraktiven Wegen für den Fuss- und Veloverkehr nachvollziehen. Jedoch wird ein allfälliger Ausbau der Fussgänger- und Velowege zu Lasten des motorisierten Individualverkehrs strikte abgelehnt.

Die Stadt mit der flächeneffizienten Mobilität

8. Zug stimmt die Weiterentwicklung der Mobilität auf die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer und Verkehrsteilnehmerinnen ab.

Zu den Punkten 8a/c: Wie bereits unter 7b aufgeführt, wird eine allfällig zu Lasten des MIV Ausweitung des Fuss- und Veloverbindung von der SVP Stadt Zug abgelehnt.

Punkt 8b. Eine Ausweitung der Temporeduktionen wird prinzipiell abgelehnt. Eine Verstetigung des Verkehrsflusses kann nicht zwingend erreicht werden. Die Strecke Grabenstrasse/Neugasse kann hier als Negativbeispiel betrachtet werden.

Punkt 8d: Eine Optimierung der ZVB auf dem Liniennetz wird begrüsst. Es wäre wünschenswert, wenn in naher Zukunft nicht mehr jede Buslinie hintereinander durchs Zentrum der Stadt Zug fahren würde.

Punkt 8e: Keine Einwendungen

Punkt 8f: Die SVP Stadt Zug begrüsst die Erkenntnis des Stadtrates, dass fürs Gewerbe und Ladengeschäfte oberirdische Parkplätze von Nöten sind.

9. Zug setzt sich für eine ausbalancierte Aufteilung und für eine auf den jeweiligen Ort zugeschnittene Gestaltung der Verkehrs- und Aufenthaltsbereiche ein.

Zu den Punkten 9a/b/c: Wie bereits mehrfach erwähnt, wird ein allfälliger Ausbau für Velowege zu Lasten des MIV abgelehnt. Dass die Trottoirs in Zukunft wieder exklusiv den Fussgängern zur Verfügung stehen, begrüsst die SVP Stadt Zug aus Sicherheitsüberlegungen explizit.

Die Stadt mit den vielfältigen, vernetzten Grünräumen

10. Zug schützt die unterschiedlichen Landschaftsräume, wertet sie qualitativ auf und vernetzt sie miteinander.

Keine Bemerkungen

11. Zug stärkt seine Grün- und Freiräume konsequent und nachhaltig.

Keine Bemerkungen

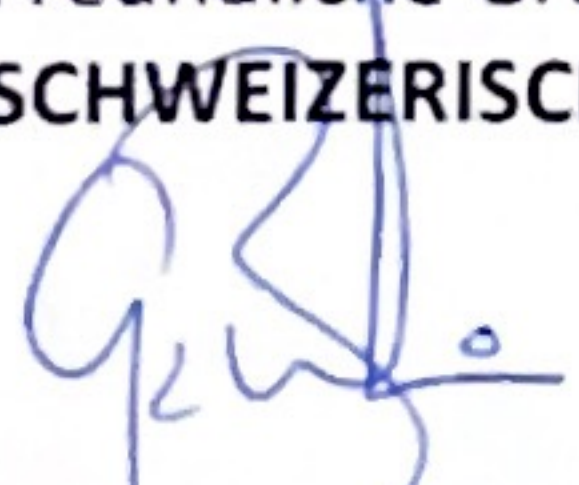
12. Zug hält bei den Freiräumen mit dem Bevölkerungs- und Arbeitsplatzwachstum Schritt und erweitert diese an den Brennpunkten der Entwicklung.

Keine Bemerkungen


Wir bedanken uns nochmals für die Möglichkeit der Stellungnahmen und erwarten mit Interesse den weiteren Prozess bei der Ortsplanung Zug. Gleichzeitig behält sich die SVP Stadt Zug das Recht vor, anlässlich der Debatte im GGR allfällige Anträge einzureichen.

Freundliche Grüsse

SCHWEIZERISCHE VOLKSPARTEI DER STADT ZUG



Gregor R. Bruhin, Gemeinderat
Parteipräsident



Jürg Messmer, Gemeinderat